



Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

10/2011

18 Milliarden Euro Mehraufwand zur Erreichung eines altersgerechten Wohnungsbestandes nötig

Berlin (mang/burk/schi) - Am 24. Mai 2011 wurde der Forschungsbericht "Wohnen im Alter - Marktprozesse und wohnungspolitischer Handlungsbedarf" (Forschungen Heft 147) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) vorgestellt. Die Grundlage des Forschungsberichtes basiert auf mündlichen Interviews von 1.000 Seniorenhaushalten im Jahr 2009.

Die Zahl der 65-Jährigen wird bis 2030 auf circa 22,3 Millionen anwachsen. Jeder vierte Bundesbürger wird dann älter als 65 Jahre sein. Die Zahl der über 80-Jährigen wird im gleichen Zeitraum von 4,1 Millionen auf dann 6,4 Millionen, und bis 2050 sogar auf zehn Millionen ansteigen. Der heute noch eher regionale Handlungsdruck wird sich dann zu einer gesamtgesellschaftlichen Herausforderung ausweiten, prognostizieren die Autoren des Forschungsberichtes. Im Wesentlichen werde es darum gehen, den Wohnungsbestand an die zukünftigen Herausforderungen anzupassen.

93 Prozent der 65-Jährigen und älteren Menschen leben in „normalen“ Wohnungen, rund zwei Drittel der 90-Jährigen nutzen keine besonderen Wohnformen für das Alter, sondern wohnen im „normalen“ Wohnungsbestand. Nach der Pflegestatistik von 2007 werden zwei Drittel der Pflegebedürftigen über 65 Jahre zuhause versorgt. Die Befragungsergebnisse zeigen, dass etwa die Hälfte der Seniorenhaushalte im selbstgenutzten Wohneigentum leben. Jeweils ein Viertel wohnt zur Miete bei Wohnungsunternehmen oder bei privaten Vermietern.

Den Wohnungsunternehmen und privaten Vermietern kommt angesichts ihrer älteren Mieterinnen und Mieter eine besondere Verantwortung zu, denn die Untersuchung zeigt, dass ältere Menschen, die zur Miete wohnen, häufiger alleine leben und auch häufiger hochaltrig, mobilitätseingeschränkt und pflegebedürftig sind als Seniorenhaushalte im selbstgenutzten Wohneigentum, stellen die Autoren fest. Weil ältere Menschen häufig sehr lange in ihren Wohnungen leben, bewohnen sie vielfach ältere Gebäude. Mehr als die Hälfte der Seniorenhaushalte lebt demnach in Gebäuden der Baujahre 1949 bis 1980. Rund ein Drittel der Mieter leben bereits über 30 Jahre in ihrer jetzigen Wohnung.

Fortsetzung auf S. 2



Parkfest in Friedrichsfeld

Jetzt schon zum 27. Mal feierten die Friedrichsfelder Gartenstadt-Genossenschaftler ihr Parkfest. Wie gewohnt war der Zuspruch groß. Zahlreiche Mitglieder und Nichtmitglieder nutzen die Möglichkeit zum geselligen Zusammentreffen.

Für Speisen und Getränke war auch in diesem Jahr wiederum bestens gesorgt. Die Organisatoren bedanken sich bei den Helfern sowie bei den Mitgliedern, die durch ihre Spenden dazu beitragen, dass ein Erlös erwirtschaftet werden konnte, der wieder für Weihnachts-

aktion der Gartenstadt-Genossenschaft sowie für den Seniorennachmittag der Friedrichsfelder Mitglieder verwendet werden kann.

Die Organisatoren

Nachbarschaftsfest Wismarer- und Schweriner Weg

Auch die sehr starken Regenschauer haben es nicht geschafft, unser diesjähriges Nachbarschaftsfest abzubrechen. Da Zelte aufgebaut waren, blieben die Gäste sitzen. Es war zwar feucht, aber aufgrund der guten Stimmung ließen wir uns die Laune nicht verderben. Das Organisationsteam bedankt sich bei den Besu-

chern, die zahlreich erschienen sind, sowie für die Geld- und Sachspenden.

Der Erlös in Höhe von 610 Euro kommt auch in diesem Jahr der Selbsthilfe Gartenstadt e.V. zu Gute.

Das Wismarer Team



Auf einen Blick

18 Milliarden Euro Mehraufwand zur Erreichung eines altersgerechten Wohnungsbestandes nötig	S. 1 + 2
Parkfest in Friedrichsfeld	S. 1
Nachbarschaftsfest Wismarer- und Schweriner Weg	S. 1
Mitglieder Aktiv: Markus Beuthen	2
Teure Pflege?	S. 2
Ratgeber Pflegefall	S. 2
Ihre Meinung am Telefon	S. 2
Die perfekte Küche	S. 3
Energiewende treibt Strompreis	S. 3
Termine für Zählerablesung	S. 3
Weltraum erleben im Planetarium MA	S. 4
Aktuelle Zinssätze	S. 4

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft
Mannheim eG
K 2,12-13
68159 Mannheim

Internet:
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

e-mail:
info@gartenstadt-genossenschaft.de

Tel.: 06 21 / 1 80 05-0
Fax: 06 21 / 1 80 05-48
Vi.S.d.P.: Wolfgang Pahl

Fortsetzung von S. 1: 18 Milliarden Euro Mehraufwand...

Die mündliche Befragung ergab, dass rund drei Viertel der Seniorenhaushalte Treppenstufen beim Zugang zum Haus überwinden müssen. Etwa ein Viertel der Seniorenhaushalte hat zu geringe Bewegungsflächen im Bad. Auch sind lediglich etwa 15 Prozent der Bäder mit einer bodengleichen Dusche ausgestattet. Bei den befragten Seniorenhaushalten weisen nur rund fünf Prozent der bewohnten Wohnungen solche Barrieren nicht auf. Die Autoren der Studie rechnen entsprechend hoch: Bei aktuell elf Millionen Seniorenhaushalten entspricht dies nur rund 570.000 weitgehend barrierefreien Wohneinheiten. 83 Prozent verfügen über erhebliche Barrieren und damit über erheblichen Anpassungsbedarf. Jede zehnte von Seniorinnen und Senioren genutzte Wohnung weist extreme Barrieren auf, die für Anpassungsmaßnahmen eher nicht geeignet sind.

Die Autoren erwarten kurzfristig einen zusätzlichen Bedarf von circa 2,5 Millionen barrierefreien/-reduzierten Wohnungsangeboten. Bis 2020 wird ein Anstieg des Bedarfs sogar auf rund drei Millionen Wohnungen erwartet. Es ergibt sich ein gesamtes Investitionsvolumen von knapp 39 Milliarden Euro für den ermittelten Bedarf an circa 2,5 Millionen barrierefreien/-reduzierten Wohnungen. Der spezifische Mehraufwand zur Erreichung eines altersgerechten Wohnstandards wird wiederum mit knapp 18 Milliarden Euro beziffert.

Der Begriff "Altersgerecht Wohnen" müsse deutlich weiter gefasst werden, lautet eine der Empfehlungen. Neben den baulichen Anforderungen an die Wohnung umfasst er auch Anforderungen an die barrierefreie/reduzierte Gestaltung des Wohnumfeldes, infrastrukturelle und soziale Angebote vor Ort sowie die Möglichkeit, bei Bedarf auf Unterstützungsangebote zurückgreifen zu können. Bei den rechtlichen Rahmenbedingungen ist eine Balance sicherzustellen, die auf der einen Seite die Regelungen nicht zu eng definiert, um entsprechend den unterschiedlichen Bedarfen die Entwicklung eines vielfältigen Angebots an altersgerechten Wohnmöglichkeiten nicht zu erschweren.

Teure Pflege?

Aufgrund unseres Wohlstands und des medizinischen Fortschritts, werden die Deutschen immer älter und dementsprechend nimmt laut statistischem Bundesamt auch die Zahl der Pflegebedürftigen bis zum Jahr 2020 um 3 Mio. zu.

Wie eine bundesweite Umfrage ergibt, fürchten sich zwei Drittel aller Deutschen vor den Kosten die die eigene Pflegebedürftigkeit oder die von Angehörigen verursachen könnte.

Bei den 30- bis 39-jährigen sorgen sich sogar 74 % um die später einmal anfallenden Pflegekosten.

Ratgeber Pflegefall

Jeden kann es treffen, ein Sturz, eine plötzlich eintretende Erkrankung, zunehmende Orientierungslosigkeit und Vieles mehr, plötzlich ist Pflege nötig. Nach welchen Kriterien die Pflegekassen urteilen, auf welche Leistungen man Anspruch hat und wie man diese richtig beantragt, erklärt ein Ratgeber der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen: „Pflegefall was tun?“ In dem hilfreichen Buch findet man auch viele Adressen, die man kennen sollte, wenn man einen Pflegefall zu Hause hat oder in einem Pflegeheim unterbringen muss.

Das Buch kostet 12,90 Euro und ist im Buchhandel erhältlich. Man kann es aber auch unter www.vz-ratgeber.de (Stichpunkt: Gesundheit + Pflege) direkt bestellen.

MITGLIEDER AKTIV

Unser Mitglied Markus Beuthen ist aktiver „Turnierhundesportler“. Er nahm mit seinem Hund schon erfolgreich an Kreis-, Verbands- und Deutschen Meisterschaften teil.

Bei dem diesjährigen Turnier in Mannheim ist Herr Beuthen in der Planung und Durchführung aktiv.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um die Deutsche Meisterschaft im Turnierhundesport. Es werden die Disziplinen Geländelauf und Vierkampf ausgetragen. Beim Geländelauf absolvieren Hundeführer mit Hund eine Laufstrecke von 2000 bzw. 5000 Meter. Gestartet wird von der Radrennbahn aus. Beim Vierkampf handelt es sich um vier Disziplinen. Als erstes wird der Hund im Gehorsam vorgeführt. Dabei muß sich der Hund innerhalb eines Schemas dem Hundeführer unterordnen und einmalig gegebene Kommandos sofort annehmen.

Bei den anderen Disziplinen handelt es sich um Laufdisziplinen, welche der Hundeführer mit Hund absolviert. Dies wären der Dreisprung, wo Hundeführer mit Hund über 40 cm hohe Hindernisse rennen muss. Dabei darf der Hund weder vorprellen noch hinterher hinken. Maßgebend ist die Zeit, wobei geworfene Hindernis-Stangen als Strafzeiten dazu gerechnet werden. Die nächste Disziplin ist der Slalom. Dabei muß der Hundeführer mit Hund durch Slalom-Tore. Lässt der Hund ein Tor aus werden da auch Strafsekunden zu der Laufzeit dazu addiert. Die letzte Disziplin ist der Hindernislauf. Da rennen Hundeführer mit Hund auf einer 75 Meter Strecke, wobei der Hund über Hindernisse muss. Lässt der Hund da auch wieder Hindernisse aus, werden auch da Strafsekunden zu der Laufzeit addiert. Beim Slalom und Hindernis werden zwei Durchgänge vorgenommen.

Alle Starter beginnen mit 290 Punkten. Die Laufzeiten werden abgezogen. Zu diesem Ergebnis wird die erreichte Punktzahl der Gehorsamsübung dazu addiert. Begin ist 7.30 Uhr mit dem Geländelauf.

Name: Markus Beuthen
Geb. 22.09.1967
Name Hund: Chicco
Rasse: Mischling
Wurftag: 06.08.2004



Vorläufiger Zeitplan (Sonntag 09.10.2011)

07:30 - 09:00 Uhr Vierkampf Gehorsam, parallel in 4 Ringen
 09:15 - 10:05 Uhr Geländelauf 5000 Meter
 10:15 - 11:30 Uhr Geländelauf 2000 Meter
 12:00 - 13:05 Uhr Vierkampf Laufdisziplinen

Startgruppe 1 (Jugendklasse weiblich/männlich)
 13:15 - 14:15 Uhr Vierkampf Laufdisziplinen

Startgruppe 2 (Aktivenklasse B weiblich/männlich)
 14:25 - 15:30 Uhr Vierkampf Laufdisziplinen

Startgruppe 3 (Aktivenklasse A weiblich)
 15:40 - 16:35 Uhr Vierkampf Laufdisziplinen

Startgruppe 4 (Aktivenklasse A männlich)
 17:00 Uhr Einmarsch zur Siegerehrung, Aufstellung nach VDH-Mitgliedern

Wobei die Geländeläufe sehr wahrscheinlich vorgezogen werden. Der Vierkampf findet im Stadion "RCC Endspurt" gegenüber der Hochufer Polizeistation statt.

Wer noch nähere Informationen um den Verein und speziell die Deutsche Meisterschaft erhalten möchte kann diese unter:

www.sspv.de und www.sspv.de/dm-ths erfahren.



Ihre Meinung am Telefon - der heiße Draht zur „Zeitung für Mitglieder“

Wenn Sie sich zu bestimmten Beiträgen in der Mitgliederzeitung äußern wollen, oder Sie ein Thema in ihrem Wohngebiet haben, über das wir einmal berichten könnten, dann rufen Sie doch einfach an: Kritik und Anregungen nimmt Jürgen Plachky unter Telefon 18005-47 gerne entgegen. Natürlich freuen wir uns auch über Briefe: Schreiben Sie uns

ihre Meinung, oder einen Beitrag für die nächste Ausgabe der Mitgliederzeitung. Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG, Postfach 10 12 51, 68012 Mannheim. Sie können den Brief auch an folgende Nummer faxen: 1800548 oder eine E-Mail an: info@gartenstadt-genossenschaft.de schicken.

Württemberg & Leßmann

Anwaltskanzlei



Rechtsanwalt Claus Würtemberger

Sprachen: Deutsch, Englisch

Fachgebiete

- ◆ **Arbeitsrecht**
 Fachanwaltslehrgang für Arbeitsrecht absolviert
- ◆ **Miet- und Immobilienrecht**
 Vorstandsvorsitzender des Haus- und Grundeigentümergebietes von Viernheim u. U. e. V.
- ◆ **Versicherungsrecht**

Rechtsanwältin Katharina Oechsler-Mandalka

Sprachen: Deutsch, Polnisch, Englisch

Fachgebiete

- ◆ **Familienrecht**
- ◆ **Schadensersatzrecht**
- ◆ **Strafrecht**

Rechtsanwalt Hendrik Leßmann

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch

Fachgebiete

- ◆ **Wohnungseigentumsrecht**
 Geschäftsführer des Haus- und Grundeigentümergebietes von Viernheim u. U. e. V.
- ◆ **Erbrecht**
- ◆ **Vorsorgevollmacht**
- ◆ **Arzthaftungsrecht**

Württemberg & Leßmann Anwaltskanzlei

Pirnaer Straße 20 | 68309 Mannheim | Tel.: 0621/711251 und 708174 | Fax: 0621/712593
anwaelte@wuertemberger.de | www.wuertemberger.de

Die perfekte Küche

Dutzende gesammelte Senfgläser, 20 Backformen oder ein Sandwichtoaster – was sich in einer Küche ansammelt, ist erschreckend. Doch wenn man mal ehrlich ist, hat man vieles davon ewig nicht in den Händen gehabt. Ein guter Grund, um die Küche von Zeit zu Zeit auszumisten. Wenn in der Küche aber nicht alles am richtigen Platz steht, kann das auch für die Gesundheit Folgen haben, zum Beispiel wenn der Mülleimer unter der Spüle steht. Hier einige Tipps:

Den Mülleimer bloß nicht unter die Spüle stellen!

In vielen Küchen ist es so vorgesehen, trotzdem sollte der Abfall nicht unter der Spüle stehen. Denn hier ist es oft feucht und in Verbindung mit Resten ist das eine perfekte Brutstätte für Schimmel. Besser ist es, wenn man einen verschließbaren Eimer an einer anderen Stelle in der Küche aufstellt.

Die Knoblauchpresse

Sie ist zwar sehr praktisch, wenn es mal schnell gehen soll, aber eigentlich ist sie nur Platzverschwendung. Denn Kochexperten raten, eine Knoblauchzehe nie zu zerdrücken, da dann Bitterstoffe frei werden und den Geschmack verderben. Besser: Mit einem scharfen Messer kleinhacken

Kochlöffel - Holz oder Plastik

Hier gibt es kein richtig oder falsch - man benutzt das, was man schon immer hatte, schließlich rühren beide. Ein Holzlöffel ist in sofern besser, weil er die Hitze besser aushält. Schlecht ist der Plastiklöffel aber auch nicht. Weichen Sie aber ruhig mal vom Gewohnten ab, vielleicht kommen Sie mit dem Konkurrenzlöffel besser zurecht und wissen es gar nicht

Schneidbretter - Holz oder Plastik

Eine ähnliche Frage, wie beim Kochlöffel, drängt sich auch beim Schneidbrett auf. In diesem Fall sollte man sich allerdings für die hölzerne Variante entscheiden, denn beim Plastikbrett werden durch häufiges Schneiden kleine Teile abgeschnitten, die dann in die Lebensmittel geraten. Am längsten hat man etwas von einem Brett aus Hartholz, z.B. aus Bambus.

Messer bleiben länger scharf im Messerblock

Auf hölzerne Unterstützung sollte man auch bei den Messern setzen, denn diese bleiben in einem Messerblock länger scharf. Wenn sie gemeinsam in einer Schublade liegen, stoßen die Klingen unweigerlich aneinander und werden dadurch stumpf.

Eine Küchenreibe mit Wechselaufsatz

Eine Reibe mit Wechselaufsatz oder eine Universalreibe sind besonders praktisch und vor allem platzsparend

Diese Gewürze gehören in die Küche

Zur Standardausrüstung gehören Salz und Pfeffer, doch was ist sonst noch sinnvoll?

Grundsätzlich gilt: Frische Kräuter schmecken intensiver als getrocknete. Wenn man sie aber mal nicht frisch bekommt, kann man auch auf Tiefkühlware zurückgreifen. Ansonsten sollten Oregano, Lorbeer, Nelken, Curry und Zimt nicht fehlen.

Olivenöl ist besonders vielseitig

Ein gutes Olivenöl sollte in keiner Küche fehlen, denn man kann es für viele Dinge, wie das Anbraten von Fleisch oder für Salate, sehr gut verwenden. Damit braucht man nur eine Ölsorte und muss sich die Küche nicht unnötig vollstellen

Die Vorräte zentral lagern

Lebensmittel sollten in einem Schrank aufbewahrt werden. So weiß man auf einen Blick, welche Vorräte man hat und spart sich Wege durch die ganze Küche. Ein weiterer Grund: Bei Lebensmitteln wie Mehl oder Zucker können schon mal ein paar Körner daneben gehen. Wenn Sie alles in einem Schrank haben, müssen Sie nur diesen regelmäßig auswischen.

Putzmittel unter die Spüle

Auch die Putzmittel finden in der Küche einen Platz, nämlich unter der Spüle. Hier will man weder Lebensmittel noch Teller aufbewahren und auch der Müll gehört hier nicht hin. Es ist eigentlich toter Raum, warum also nicht die Reinigungsmittel und den Putzeimer dort aufheben.

Eine ordentliche Küche spart Zeit und Nerven

Um effizienter arbeiten zu können, sollte man die Küche gut organisieren. Alle Utensilien, die man gleichzeitig benutzt, sollten in den Schränken nah beieinander sein. Das gilt für Töpfe und Pfannen ebenso wie für Lebensmittel. So spart man Zeit für lange Wege und man kann sich mehr aufs Kochen konzentrieren.

Das sollte beim Einräumen der Küche beachtet werden

Die Messer gehören zu den Schneidbrettern und die Kochlöffel an den Herd. Aber überlegen Sie beim Einräumen kritisch, wie viele Brettchen und Löffel Sie wirklich brauchen. Schließlich hat man nur zwei Hände, warum also drei Löffel anhäufen? Ähnlich verhält es sich mit Töpfen und Pfannen. Drei Töpfe in unterschiedlichen Größen sind für eine durchschnittliche Familie vollkommen ausreichend. Dazu gehören noch eine kleine und eine große Pfanne und eventuell ein Schmortopf, je nach Vorliebe. Mehr ist meist überflüssig. Trennen Sie sich also von Dingen, die Sie eigentlich nicht brauchen, denn es hindert Sie am effizienten Arbeiten.

Das sollten Sie in der Küche auf keinen Fall machen

Gewürze sollten entgegen der Regel nicht in die Nähe des Herds gestellt werden, auch wenn man sie dort häufig braucht. Denn durch den Dunst, der sich beim Kochen verbreitet, werden sie feucht, verklumpen und verlieren an Geschmack. Hier müssen Sie weitere Wege in Kauf nehmen, damit der Geschmack stimmt.

Energiewende treibt Strompreis

Der Strompreis könnte für Verbraucher in Deutschland durch die Energiewende fünfmal stärker steigen als bisher von der Bundesregierung angekündigt, wie die Financial Times Deutschland (FTD) in ihren Ausgaben vom 25. und 26. Juli 2011 berichtet.

Experten des Rheinisch-Westfälischen Wirtschafts-instituts (RWI) schätzten, dass der Preis nicht um ein Cent klettern dürfte, wie von der Bundesregierung bisher angegeben, sondern um fünf Cent. Damit müsste ein durchschnittlicher Drei-Personen-Haushalt 175 Euro im Jahr mehr zahlen. Gestützt werde diese Berechnung laut dem Spiegel vom 25. Juli 2011 durch eine interne Berechnung des Bundeswirtschaftsministeriums. Demnach steige der Preis zwar nicht sofort, aber mittelfristig auf diese Höhe. Die halbstaatliche Deutsche Energie-Agentur (dena) gehe in einer internen Prognose von plus vier bis fünf Cent aus. Deutschland hat nach Zahlen der europäischen Statistikbehörde Eurostat mit 24,4 Cent je Kilowattstunde bereits jetzt nach Dänemark die zweithöchsten Strompreise in der Europäischen Union, so die FTD.

Termine für Zählerablesung (Heizkostenverteiler, Wasser- u. Wärmehäufiger)

November 2011

Datum	Objekt	von	bis
07.11.	Schweriner Weg 1, 3	15:30	16:35
07.11.	Schweriner Weg 5, 7	16:35	17:40
07.11.	Schweriner Weg 9, 11	17:40	18:45
07.11.	Schweriner Weg 13	18:45	19:15
08.11.	Wismarer Weg 2, 4	15:30	16:35
08.11.	Wismarer Weg 6, 8, 10	16:35	18:15
08.11.	Zwickauer Weg 2, 4	18:15	19:30
09.11.	Zwickauer Weg 6, 8	15:30	16:40
09.11.	Zwickauer Weg 10, 12	16:40	17:50
09.11.	Zwickauer Weg 14, 16	17:50	19:00
10.11.	Zwickauer Weg 18	15:30	16:05
10.11.	Zwickauer Weg 1, 3	16:05	17:15
10.11.	Zwickauer Weg 5, 7	17:15	18:25
10.11.	Zwickauer Weg 9, 11	18:25	19:35
14.11.	Plauener Weg 4, 6	15:15	16:20
14.11.	Plauener Weg 8, 10	16:20	17:30
14.11.	Plauener Weg 12, 14	17:30	18:55
14.11.	Plauener Weg 16	18:55	19:30
15.11.	Plauener Weg 18	15:30	16:05
15.11.	Plauener Weg 1, 3, 5	16:05	17:50
15.11.	Plauener Weg 7, 9, 11	17:50	19:35
16.11.	Torgauer Weg 4, 6	15:30	16:55
16.11.	Torgauer Weg 8, 10	16:55	18:05
16.11.	Torgauer Weg 12, 14	18:05	19:30
17.11.	Torgauer Weg 16, 18	15:30	16:40
17.11.	Torgauer Weg 1, 3	16:40	17:50
17.11.	Torgauer Weg 5, 7	17:50	19:00
19.11.	Brandenburger Straße 42	08:45	13:00
21.11.	Torgauer Weg 9, 11	15:30	16:40
21.11.	Sachsenstraße 4, 6	16:45	17:55
21.11.	Sachsenstraße 8, 10	17:55	19:10
22.11.	Sachsenstraße 12, 14, 16	15:30	17:25
22.11.	Sachsenstraße 18, 20	17:25	18:45
22.11.	Torgauer Weg 20-46 EFH	18:55	19:10

Die genaueren Termine entnehmen Sie bitte den jeweiligen auszuhängen. In Häusern mit Fahrstuhl beginnt die Ablesung im oberen Stockwerk.

Weltraum erleben im Planetarium Mannheim

Kennen Sie das Planetarium an der Autobahnausfahrt Mannheim-Mitte? Im Gegensatz zu Sternwarten, wo der Himmel mit Teleskopen beobachtet wird, projiziert man im Planetarium die Gestirne naturgetreu an eine 20 Meter große Kuppel. Nach mehrmonatiger Schließung wegen Modernisierung ist das Planetarium seit August wieder geöffnet. Im Herbst beginnen auch wieder die Vortragsreihen u. a. „Astronomie

am Nachmittag“ oder zum Thema „Milchstraße“. Wie wär's mit einer Weltraumerkundung durch das Hubble-Teleskop oder sind Sie an Technik interessiert und wollten schon immer einmal wissen, wie ein Planetariumsprojektor funktioniert, dann wäre ein „Blick hinter die Kulissen“ für Sie interessant. Sogar einen Hörspielabend gibt's im Oktober: „Zwei Fremde im Zug“ von Patricia Highsmith.

Über das Programm und die Öffnungszeiten des Planetariums können Sie sich unter: www.planetarium-mannheim.de oder telefonisch 0621/415692 informieren.

Übrigens, der Direktor des Planetariums, Herr Dr. Christian Theis ist Mitglied unserer Genossenschaft und wohnt bei uns.

„Eine der erhabensten Erfahrungen, die wir machen können ist: aufzuwachen und uns gesund zu fühlen, nachdem wir krank waren“

Harold S. Kushner, Amerikanischer Rabbi

aktuelle Zinssätze

Stand: 10.09.2011

Vereinbarte Kündigungsfristen

Kündigungsfrist	Zinssätze
3 Monate	1,00 %
12 Monate	1,50 %
24 Monate	1,90 %
36 Monate	2,40 %
48 Monate	2,70 %

Mehrzinssparen (mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten)

bis 4.999,99 €	1,00 %
von 5.000 € bis 24.999,99 €	1,25 %
ab 25.000 € bis 49.999,99 €	1,50 %
ab 50.000 €	1,75 %

Festzinssparen (ab 5.000 €)

Bei einer Festschreibungsdauer von	Zinssätze
12 Monaten	1,50 %
24 Monaten	1,90 %
36 Monaten	2,40 %
48 Monaten	2,70 %
60 Monaten	2,90 %

Festzinssparen mit Kündigungsoption (Mindesteinlage 20.000 €)

48 Monate	2,40 %
-----------	--------

Vertrag über vermögenswirksame Leistungen

einmaliger Bonus von 8 %	1,00 %
--------------------------	--------

<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

Elektroinstallationen, Haustechnik, Speicherheizungen



Haut Elektrotechnik GmbH

Geschäftsführer: Andreas Haut

Edisonstr. 27, 68309 Mannheim
 Telefon: 0621 - 74 17 32
 Fax: 0621 - 309 89 63
 E-Mail: hettechnik@t-online.de

**Preis und Kratzer minimal
Qualität und Service maximal**



Seit 1992 Waschmaschinen und alle Elektro-Großgeräte mit kleinen Transportschäden

- Dauerniedrigpreise
 - Anlieferung und Einbau
 - Preiswerte Reparaturen
- auch wenn nicht bei uns gekauft!

ELEKTROTECHNIK PFLÄSTERER

Weinheim/West · Daimlerstraße 9 · Tel. (06201) 96 25 20
 Mo.-Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-13 Uhr

Unsere Öffnungszeiten

vormittags: Mo. bis Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
 nachmittags: Mo. bis Mi. 13.00 - 16.30 Uhr
 Do. 13.00 - 18.00 Uhr



HAUT
G m b H
Installationen

Planungen · Gasheizungen
 Sanitäre Anlagen · Spenglerei
 Bädergestaltung · Wartungen
 Kundendienst · Notdienst

Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim / Gartenstadt
 Telefon 0621/75 17 61 · Telefax 0621/7 62 44 94
 Notdienst 0172/9 40 54 34

**Rohr verstopft?
defekt?**

über 100 Jahre Erfahrung aus TRADITION
 24 Stunden Service
ERLER & WÖPPEL
 ABWASSESTECHNIK

kostenfreie Servicenummer
0800-1234890
 Zielstr. 40 · 68169 Mannheim · (0621) 73 73 73



Holz- und Kunststofffenster

Reparatur-Dienst

Franz-Grashof-Straße 11
 68199 MANNHEIM-NECKARAU
 Telefon 0621/85 32 81



☎ 0621/10 37 33
 Fax 0621/10 38 35
 B 5,9
 68159 Mannheim

Hausmeisterservice
 Gehweg- und Treppenhausreinigung
 Schneeräumen und Streudienst
 Garten- und Grünanlagenpflege

Telefon 06 21 / 70 77 88
 Telefax 06 21 / 70 24 08
 Mobil 0 171 - 6 33 27 19



- Gebäudereinigung
 - Treppenhausreinigung
 - Büroreinigung
 - Teppichreinigung
 - Gartenarbeiten
 - Winterdienst
 - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH Straßenheimer Weg 183
 Geschäftsführer Carsten Wenk 68259 Mannheim

LUDWIG
 Heizung + Sanitär GmbH
 Wir heizen Ihnen ein!

- Heizung und Lüftung
- Sanitär
- Öl- und Gasfeuerung
- Kundendienst

Am Sonderbach 59
 64646 Heppenheim
 Tel. 0 62 52 / 52 80
 Fax 0 62 52 / 55 56
 Ludwig.GmbH@web.de

H. Schäler
 Baugeschäft
 Inh. Michael Schäler
 Handy 0172 / 624 56 14

Lampertheimer Str. 175
 68305 Mannheim
 Tel.+Fax 0621 / 75 36 56

Kress OHG Bad + Design
 Installationen
 Sanitäre Anlagen
 Gas/Heizung
 Abwassertechnik

0 6 21
 ☎ -81 52 45
 ☎ -81 10 47

Kress OHG
 Im Lohr 48
 68199 Mannheim
 Kompetenz seit 1969

VITALIS GmbH
Ambulanter Pflegedienst
 Ihr kompetenter Partner rund um die
 Alten- und Krankenpflege

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen
- ◆ individuelle Pflege nach Ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten
- ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Wir unterstützen Sie bei Anträgen von Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern sowie bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln

☎ 06 21 / 128 52 50
 Seckenheimer Straße 36 • 68165 Mannheim

Ihr kompetenter Partner für:

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks

MARKUS HÖR
 Elektroinstallationen
 Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
 Telefon (0621) 44005-22
 Telefax (0621) 44005-20
 www.hoer-elektro.de